

Inhaltsverzeichnis

Bubenburg.....	2
Chill Out.....	3
InnHouse - Betreutes Wohnen für Jugendliche und junge Mütter.....	4
Jugendland.....	5
Jugendwohnstart.....	6
Kinderwohngemeinschaft Pollingberg.....	7
Kinderzentrum Pechegarten.....	8
Kriseninterventionszentrum für Kinder und Jugendliche – KIZ.....	9
Landessäuglings-, -kinder- und Jugendheim Axams.....	10
Nestwärme - sozialpädagogische Wohngemeinschaft für Jugendliche und junge Mütter.....	11
Netz.....	12
Pflegenest Kranebitten.....	13
SOS-Kinderdorf Imst.....	14
SOS-Kinderdorf Jugendwohnen Osttirol - Sozialpädagogische Jugendwohngemeinschaft.....	15
SOS-Kinderdorf Jugendwohngemeinschaft Telfs und Haus am Lohbach.....	16
SOS-Kinderdorf Osttirol.....	17
Sozialpädagogische Kinderwohngemeinschaft Haus Terra.....	18
Sozialpädagogische Wohngemeinschaft für Mädchen – Cranachstraße.....	19
Sozialpädagogische Wohngemeinschaft Kirchbichl.....	20
Sozialpädagogische Wohngemeinschaft Oberland – TUPO.....	21
Sozialpädagogische Wohngruppe LAURA.....	22
Sozialpädagogisches Zentrum St. Martin - Schwaz.....	23
XXL-Projekt – Betreutes Wohnen der Kooperative Familienberatung Wörgl.....	24

Hinweis:

Ein Verzeichnis der Schülerheime und Internate enthält der Tiroler Bildungswegweiser. Dieses ist unter www.bsr.tsn.at/tbw abrufbar.

Name:	Bubenburg
Organisationsform:	Seraphisches Liebeswerk Sozialeinrichtungen Betriebsgesellschaft mbH
Adresse:	6263 Fügen, Dorfplatz 73
Telefon, Fax:	05288/ 62226; 05288/ 64250
e-mail, homepage:	bubu@slw.at ; www.slw.at
Leitung:	Norbert Theissen

Einrichtungsbereich/ WG-Struktur/ Sonstiges:

- Internat (4 WGs) mit angeschlossener privater Volks- und Hauptschule/ Sondererziehungsschule (eine VS Klasse und vier HS Klassen) mit Öffentlichkeitsrecht
- Pädagogische Betreuung für Buben mit familiären, persönlichen oder schulischen Schwierigkeiten. Lernbegleitung, Freizeitbetreuung mit Neigungsgruppen (Sport, Basteln, Musik)
- Erlebnispädagogische Angebote während der Schulferien, eigenes Ferienhaus in Grän/Tannheimertal (Berglager, Zeltlager, Schilager)
- Psychologische Betreuung

Die Einrichtung besteht seit 1926.

Aufnahmekapazität: 4 altersgemischte Wohngruppen mit je max. 10 Kindern

Zielgruppe: männliche Jugendliche im Alter von 8-15 Jahren

Name:	Chill Out
Organisationsform:	Verein zur Förderung des DOWAS
Adresse:	6020 Innsbruck, Heiliggeiststr. 8
Telefon, Fax:	0512/ 572121; 0512/ 572121 – 22
e-mail:	dowas.chill.out@chello.at

Chill Out, eine niederschwellige Einrichtung für wohnungslose Jugendliche, wurde 1999 vom Verein zur Förderung des DOWAS im Auftrag der Tiroler Landesregierung konzipiert und umgesetzt. Das Chill Out wird als anerkannte Einrichtung nach dem § 29 Tiroler Jugendwohlfahrtsgesetz 2002 aus Mitteln des Landes Tirol (Jugendwohlfahrt) finanziert.

Chill Out vereint 3 Bereiche unter einem Dach: eine **Anlaufstelle**, eine **Beratungsstelle** und einen **Übergangsbereich** mit 10 Wohnplätzen.

Anlaufstelle

Die Anlaufstelle (eine Art Cafeteria) bietet sowohl tagesstrukturierende Angebote und die notwendige Infrastruktur für Wohnungs- und Arbeitssuche als auch sogenannte „Überlebenshilfen“, die bereitgestellt werden (Waschmaschine, Duschgelegenheit, Getränke und kleine Imbisse, PC, Telefon, Postadresse,...)

Öffnungszeiten: MO, MI, DO, FR 09:00 - 12:00 und 18:00 - 21:00

Beratungsstelle

In der Beratungsstelle erhalten Jugendliche Beratung und Hilfestellung bei der Existenzsicherung (bspw. Abklärung von Rechtsansprüchen aus dem ersten sozialen Netz), bei der Abklärung von Ausbildungsmöglichkeiten und der Arbeitssuche, bei der Abklärung und Bewältigung unterschiedlicher Problemlagen, bei der Wohnraumsuche, usw. Die Beratungsstelle bietet sozusagen „Erste Hilfe in schwierigen Lebenslagen“ an und begleitet dann auch Jugendliche längerfristig bei der Stabilisierung ihrer Lebenssituation. Die Beratungsstelle steht den BewohnerInnen und den ambulanten KlientInnen gleichermaßen zur Verfügung.

Öffnungszeiten: MO, MI, DO, FR 09:00 - 12:00 und 18:00 - 21:00

Übergangsbereich

Im Wohnbereich stehen 10 betreute Übergangsbereichswohnplätze zur Verfügung (3 davon in einem eigenen Mädchenbereich). Die Aufenthaltsdauer ist im Konzept mit 3 Monaten vorgesehen. Ziel ist es, neben der Entwicklung und Umsetzung von Perspektiven in Bezug auf Arbeit oder Ausbildungsmöglichkeiten eine für die Jugendlichen adäquate längerfristig gesicherte Wohnform zu finden (Jugendwohlfahrtsmaßnahme, Anmietung eigener Wohnung). Der Wohnbereich ist rund um die Uhr betreut.

Name:	InnHouse - Betreutes Wohnen für Jugendliche und junge Mütter
Träger:	Mag ^a . Karin Mecheddal
Adresse:	6020 Innsbruck, Innrain 12
Telefon, Fax:	0512/ 570716; 0512/ 585522
e-mail:	innhouse@aon.at
Leitung:	Mag ^a . Karin Mecheddal

InnHouse bietet Mädchen, Burschen und jungen Müttern ab 14 Jahren eine intensive Form des Betreuten Wohnens in Kleingruppen und auf Einzelwohnplätzen.

Aufnahmekapazität: 12 Plätze in verschiedenen Wohnungen im Stadtgebiet von Innsbruck

Das InnHouse arbeitet auf allen Ebenen einer möglichst individuellen sozialpädagogischen Betreuung, wo versucht wird, die bestmögliche Balance zwischen Eigenverantwortung einerseits und einem strukturierten Rahmen andererseits zu bieten. Ziel dabei ist die Vorbereitung der Jugendlichen auf ein eigenständiges Leben, nach dem Leitsatz: „So viel Unterstützung wie nötig und so viel Selbständigkeit wie möglich“.

Name:	Jugendland
Organisationsform:	Verein JUGENDLAND (Kinder- und Jugendheim Arzl) „Organisation zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen“
Adresse:	6020 Innsbruck, Schönblickweg 12 (vorübergehend in Mentlbergstraße 23 untergebracht)
Telefon, Fax:	0512/ 263411; 0512/ 263411 – 20
e-mail, homepage:	office@jugendland.at ; www.jugendland.at
Ansprechpersonen:	Dr. Reinhard Halder (Geschäftsführung) Klaus Püspok, Sozialpädagoge (Pädagogische Leitung) Priska Walser, Sozialpädagogin (Verwaltung und Bereichsleitung Tagesbetreuung)
Außenstellen:	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendland im Atrium, Tagesbetreuung für Kinder und Jgdl. 6020 IBK, Langer Weg 11, MO – FR 06:30 – 19:30, SA 06:30 – 17:30 • Jugendland-Fantasy, KünstlerKinder und KünstlerJugend 6020 Innsbruck, Gumpstraße 77, div. Kurse und Workshops

Kinder- und Jugendheim Arzl bietet mit 5 sozialpädagogischen Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche für Maßnahmen der vollen Erziehung nach § 14 TJWG 2002 überbrückende Betreuung sowie langfristige Fremdunterbringung; vielfältige individuelle Unterstützung und Förderung mit altersgemäßen, auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmten Betreuungsmaßnahmen. Sowie **Betreutes Wohnen** in externen Wohnungen im Rahmen der Nachbetreuung und Begleitung der Jugendlichen auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Aufnahmekapazität / Zielgruppe: 40 Kinder und Jugendliche vom 0-18 Jahren mit sozialpädagogischem
Betreuungsbedarf; nicht aufgenommen werden drogenabhängige, behinderte und psychisch kranke Kinder und Jugendliche.

Weitere Angebote:

Öffentliche Tagesbetreuung

Der **sozialpädagogische Schülerhort** für Pflichtschüler im Rahmen der Unterstützung der Erziehung nach § 13 TJWG 2002.

Kreative Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit dem Programm Jugendland KünstlerKinder/KünstlerJugend; Semestergruppen, Workshops und Events mit professionellen KünstlerInnen.

Beschäftigungsmöglichkeiten für Jgdl. im eigenen Wirtschaftsbetrieb Philipp Neri GmbH.

Name:	Jugendwohnstart
Organisationsform:	Verein sozialpädagogisch betreuter Wohnformen für Jugendliche in Tirol
Adresse:	6020 Innsbruck, Rechengasse 5
Telefon, Fax:	0512/ 562639; 0512/ 586574
e-mail, homepage:	office@jugendwohnstart.at ; www.jugendwohnstart.at
Geschäftsführung:	Dr. Walter Wehinger, Dr. Gerald Thurnher
Außenstellen:	6460 Imst, Kramergasse 6/I, Telefon: 05412/ 61834

Jugendwohnstart bietet betreutes Wohnen für minderjährige Jugendliche im Rahmen der vollen Erziehung, Nachbetreuung, Koordination von Hilfsangeboten unserer KlientInnen, Beratung und Beziehungsarbeit, Hilfestellung beim Wohnen, Arbeiten, Lernen, Arbeitssuche, Freizeitangebot. Angebot niederschwelliger Beschäftigung vereinsintern, Hilfestellung für Kontakte und Vernetzungen – Eltern, Lehrherrn, LehrerInnen, TherapeutInnen, Nachbarn, AMS, Beschäftigungsprojekte, Ämter, usw.

Zielgruppe: Burschen und Mädchen, 15 bis 18 Jahre, die aufgrund psychosozialer und/oder pädagogischer Problematiken nicht mehr bei der Herkunftsfamilie verbleiben können, oder die einer anderen stationären Einrichtung aufgrund ihres Entwicklungsstandes entwachsen sind und keine Rund um die Uhr Betreuung / Versorgung mehr benötigen.

Aufnahmekapazität: insg. 23 Wohnplätze in den Bezirken Innsbruck Land, Schwaz, Reutte und Imst

Name:	Kinderwohngemeinschaft Pollingberg
Organisationsform:	KEG Gstraunthaler
Adresse:	6403 Polling, Pollingberg 45
Telefon, Fax:	05238/ 87308; 05238/ 87530
e-mail:	sonja.gstraunthaler@tirol.utanet.at
Leitung:	Sonja Gstraunthaler, Silvia Knabl (Stv.)

Aufgenommen werden Kinder im Alter von 3 – 14 Jahren (männlich, weiblich). Da die Wohngemeinschaft eher klein strukturiert ist, ist es möglich, den Kindern eine familienähnliche Atmosphäre zu bieten.

Die Einrichtung ermöglicht Langzeitunterbringungen.

Aufnahmekapazität: max. 10 Plätze

Die Kinder und Jugendlichen sind ins Dorfleben integriert und wirken teilweise bei Vereinen wie z.B. Feuerwehr, Landjugend usw. mit. Auch in der Schule oder Kindergarten werden sie nicht als Heimkinder gesehen und nehmen somit keine Außenseiterrolle an. Dies trägt wesentlich zu einer guten Entwicklung der Kinder bei.

Name:	Kinderzentrum Pechegarten
Organisationsform:	Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD)
Adresse:	6020 Innsbruck, Leopoldstr. 43
Telefon, Fax:	0512/ 93001 – 7300; 0512/ 93001 – 97300
e-mail, homepage:	kinderzentren@isd.or.at ; www.isd.or.at
Leitung:	Mag ^a . Elisabeth Fast

Heimbetrieb

Betreut werden Buben und Mädchen ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zur Volljährigkeit (Aufnahmealter 3 bis 12 Jahre). Die Aufnahme erfolgt ausschließlich auf Grund einer Jugendwohlfahrtsmaßnahme. Betreut werden die Kinder in zwei Wohngruppen (max. 12 und 8 Kinder pro Gruppe, zusätzlich steht ein Notbettzimmer mit max. 3 Betten zur Verfügung). Die Pflege und Erziehung wird zur Gänze von der Einrichtung übernommen.

Wichtigste Aufnahmegründe sind spezielle Erziehungsnotstände, die einen Verbleib in der Herkunftsfamilie nicht mehr ermöglichen. Die pädagogische Zielsetzung ist ausgerichtet auf eine ganzheitliche Entwicklung der sozialen und persönlichen Fähigkeiten der Kinder.

Die Kinder besuchen Schulen der Umgebung. Für spezielle Probleme werden fallweise PsychologInnen und TherapeutInnen beigezogen.

Weitere Angebote:

Tagesstätte:

Maximal 35 Tageskinder ab vollendeten 3. Lebensjahr (Kindergartengruppe) bis zur Beendigung der Pflichtschule.

Das Betreuungsangebot umfasst Lernbetreuung und ein aktives Freizeitangebot.

Kinderkrippe

Maximal 25 Kinder im Alter von 1,5 bis 3 Jahren betreut.

HOPE

In dieser Gruppe werden maximal 12 Kinder mit besonderen Schulproblemen im Pflichtschulalter betreut.

Während der Sommerferien kann in Einzelfällen die herkömmliche Tagesbetreuung beansprucht werden.

Name:	Kriseninterventionszentrum für Kinder und Jugendliche – KIZ
Organisationsform:	Verein Kriseninterventionszentrum für Kinder und Jugendliche – KIZ
Adresse:	6020 Innsbruck, Pradlerstr. 75 (im Hof)
Telefon, Fax:	0512/ 580059; 0512/ 580059 – 9
e-mail, homepage:	info@kiz-tirol.at ; www.kiz-tirol.at
Geschäftsführung:	Mag. Markus Fankhauser
Öffnungszeiten:	tgl. 00:00 – 24:00

Das KIZ ist eine nach § 29 TJWG 2002 anerkannte Einrichtung der freien Jugendwohlfahrt und bietet Schutz vor Gewalt und Hilfe für Kinder und Jugendliche in Notsituationen seit 1992. In den Aufgabenbereich des KIZ fallen persönliche, familiäre und soziale Krisensituationen, welche Mädchen und Burschen in ihrem seelischen, geistigen oder körperlichen Wohl gefährden.

Beratung in akuten Krisensituationen

Das Beratungsangebot des KIZ, das rund um die Uhr zur Verfügung steht und auch anonym in Anspruch genommen werden kann, umfasst persönliche, telefonische und e-mail-Beratung für Kinder, Jugendliche, Eltern, Angehörige und HelferInnen.

Notschlafstelle im Rahmen der Krisenintervention

Zum Schutz der Mädchen und Burschen vor Gewalt bzw. zur Deeskalation und Klärung von Krisensituationen stellt das KIZ in seiner Notschlafstelle kurz- und mittelfristige Übernachtungsmöglichkeiten für bis zu sechs Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Die Aufnahme erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Aufenthaltsdauer ist auf max. 8 Wochen beschränkt. Zusätzlich gibt es ein Notbett, das für Kinder und Jugendliche, die dringend Schutz benötigen, freigehalten und nur für eine Nacht vergeben wird.

Aufnahmekapazität: 6 Plätze im Übergangswohnen plus
1 Notbett

Zielgruppe: Mädchen und Burschen im Alter von 12-18 Jahren

Name:	Landessäuglings-, -kinder- und Jugendheim Axams
Träger:	Land Tirol
Adresse:	6094 Axams, Innsbruckerstr. 34
Telefon, Fax:	05234/ 68133; 05234/ 68133 – 24
e-mail:	direktion@lkh-axams.tsn.at
Leitung:	Dir. Mag. Dietmar Mutschlechner

Das Landeskindergarten Axams wurde als Einrichtung der Jugendwohlfahrt gemäß § 26 Tiroler Jugendwohlfahrtsgesetz 2002 bewilligt.

Leistungsangebot im Bereich der Jugendwohlfahrt (Hauptgeschäftsfeld)

- Volle Erziehung nach § 14 TJWG 2002 für Kinder und Jugendliche von 0-18 Jahren.
- Eigener psychotherapeutischer Fachdienst (Beratung, Diagnose, Therapie, etc.).

Aufnahmekapazität: 32 Plätze in 5 familienähnlichen Kleingruppen plus
3-6 Plätze in Krisenfamilien

Angebot und Zielgruppe:

- Kurz- und mittelfristige Unterbringung für Kinder von 0-6 Jahren
- Kurz-, mittel- und langfristige Unterbringung für Kinder von 6-12 Jahren
- Langfristige Unterbringung für Jugendliche von 12-18 Jahren

Leistungsangebot außerhalb der Jugendwohlfahrt

Öffentlicher Kindergarten: 23 Plätze; Mittagstisch; Montessori- und Sonderpädagogik;

Tagesbetreuungsgruppe: Halb- oder ganztägige Betreuung von ca.12 Kindern
(Alter 2-6 Jahre);

umF-Projekt: 5 Plätze für unbegleitete mj. Flüchtlinge; Teilzeitbetreuung durch Sozialarbeiterin;

Name:	Nestwärme - sozialpädagogische Wohngemeinschaft für Jugendliche und junge Mütter
Organisationsform:	Nestwärme - Gemeinnützige Gesellschaft für Beratung, Betreuung und Wohnen GmbH
Adresse:	6020 Innsbruck, Andreas-Hofer-Str. 28b
Telefon und Fax:	0512/ 579944
e-mail:	nestwaerme@netway.at
Geschäftsführung:	Mag ^a . Margit Steger
Päd. Leitung:	Isabella Rottensteiner, Sozialpädagogin

Das Angebot des Betreuten Wohnens richtet sich an Jugendliche mit Wohn- und Betreuungsbedarf, welche aus unterschiedlichen Gründen wie Gewalt, Missbrauch, Verhaltensauffälligkeit oder Suizidalität nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie leben können. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Betreuung minderjähriger Schwangerer und junger Mütter mit deren Kindern.

Die Unterbringung erfolgt auf Basis des Tiroler Jugendwohlfahrtsgesetzes § 14 TJWG 2002 im Auftrag der jeweiligen Referate für Jugendwohlfahrt.

Aufnahmekapazität: 9 Plätze

Zielgruppe: männliche und weibliche Jugendliche ab 15 Jahren bzw. junge Mütter mit Kindern

Die Inhalte der alltäglichen Arbeit umfassen von der Unterstützung bei Haushaltstätigkeiten und Schul- bzw. Arbeitsthemen, Kontakten mit Familien und Freunden bis zu gemeinsamer Freizeitgestaltung einschließlich erlebnispädagogischer Angebote ein breites Spektrum. Das Leben in kleinen Wohneinheiten (1-3 Wohnplätze), die damit verbundene Integration in die Umgebung und der Wechsel von betreuungsintensiven Zeiten mit Zeiten der relativen Selbständigkeit hat sich für die Jugendlichen nach bisheriger Erfahrung bewährt.

Name:	Netz
Organisationsform:	ABW&SPI - Ambulant Betreutes Wohnen & Sozialpädagogische Intensivbetreuung
Adresse:	6020 Innsbruck, Seilergasse 7
Mobil, Fax:	0699/ 15626426; 0512/ 560652
e-mail:	office@netz-tirol.at
Leitung:	Dr. Gerald Thurnher

Leistungsangebot:

Volle Erziehung nach §14 TJWG 2002. Basis der Betreuung ist das allgemeine Konzept des Betreuten Wohnens, das heißt Hilfe bei Wohnen, Schule, Arbeit, Arbeitssuche, Ämter, darüber hinausgehend aber auch Hilfe bei Drogenproblemen, Delinquenzen, Beziehungskrisen und Entwicklungsdefiziten.

Bei individuell erstellten Betreuungskonzepten, Ressourcenvielfalt und intensiver Fallbegleitung werden die schwierigsten Fälle der Jugendwohlfahrt übernommen.

Ambulante Betreuung verschiedener, den Einzelfällen angepasster Intensität und besondere Angebote im erlebnispädagogischen Bereich machen verschiedenste Betreuungsvarianten möglich.

Insbesondere der verstärkt therapeutische Ansatz speziell ausgesuchter SozialpädagogInnen und PsychologInnen ermöglichen auch in vielen der schwierigsten Fälle einen positiven Betreuungsverlauf.

Zielgruppe: Minderjährige ab 15 Jahren, die aufgrund ihrer Problemfülle und ihrer sozialen Defizite in den herkömmlichen stationären Einrichtungen nicht mehr betreubar sind und daher einer besonderen und individuell abgestimmten Betreuung bedürfen.

Aufnahmekapazität: variabel

Name:	Pflegenest Kranebitten
Träger:	Johanna Heis
Adresse:	6020 Innsbruck, Klammstraße 34
Telefon und Fax:	0512/ 287584
e-mail:	pflegenest@aon.at
Leitung:	Johanna Heis

Das Pflegenest Kranebitten ist eine Wohngemeinschaft für Kinder und Jugendliche mit therapeutischer Unterstützung. Angeboten wird Langzeitunterbringung im Rahmen der vollen Erziehung. Rückführungen werden nach Möglichkeit vorbereitet und durchgeführt.

Zielgruppe: männliche Kinder/Jugendliche von 5-18 Jahren

Aufnahmekapazität: 11 Plätze in der WG plus
2 Plätze im Außenwohnen

Das Pflegenest Kranebitten wird als Einzelunternehmen von Frau Johanna Heis geleitet. Ihr obliegt als Inhaberin die Funktion der Geschäftsleitung. Sie nimmt neben sozialpädagogischen Aufgaben auch die psychotherapeutischen wahr. Neben der täglichen Arbeit im Pflegenest ist sie die wichtigste Ansprechpartnerin.

Ein Grundstein der Arbeit liegt im Bestreben, eine stabile Beziehung zu den Kindern/Jugendlichen aufzubauen. Dieses erfolgt neben gruppodynamischen Prozessen vor allem in Einzel- und Therapiegesprächen.

Ein weiterer sehr wichtiger Arbeitsbereich ist die Arbeit mit den Eltern. Diese werden in die Arbeit eingebunden, sofern es die Umstände erlauben.

Ein großes Potential der Arbeit geht in die Bereiche Schule und Ausbildung. Neben der Anwendung moderner/kreativer Lernmethoden wird versucht, einen konstanten und vor allem guten Kontakt zu den zuständigen Lehrpersonen herzustellen.

Die Lehrstellensuche und folglich die Betreuung des Arbeitsplatzes ist eine Voraussetzung für den positiven Abschluss der Maßnahme.

Einen großen Raum im Angebot nimmt die Freizeitgestaltung ein.

Um die Jugendlichen auf ihre Selbständigkeit vorzubereiten, wird ihnen (ab dem 17. Lebensjahr) das Bewohnen einer angemieteten betreuten Kleinwohnung ermöglicht.

Name:	SOS-Kinderdorf Imst
Organisationsform:	Verein SOS-Kinderdorf Imst
Adresse:	6460 Imst
Telefon, Fax:	05412/ 66234; 05412/ 66234 – 6
e-mail, homepage:	imst@sos-kinderdorf.at ; www.sos-kinderdorf.at
Leitung:	Mag. Reinhard Pfandl
Außenstellen:	<ul style="list-style-type: none"> • JUWOG Telfs, Haus am Lohbach, BIWAK-Hall: s.u. • Kriseninterventions- und Nachbetreuungsstelle Ibk. • Ambulante Familienarbeit Tirol

1. Das **SOS-Kinderdorf Imst** bietet Dauerpflegeplätze (bis zur Selbsterhaltungsfähigkeit) in dzt. 10 Kinderdorffamilien und 3 Kinderwohngruppen.

Aufnahmekapazität: max. 55 Kinder

Zielgruppe: Kinder, die auf Dauer einen Pflegeplatz brauchen.

Aufnahme nach Ansuchen der Jugendämter

Aufnahmealter: 0 – 10 Jahre

2. In einem weiteren Haus erfolgt Betreuung bis max. 1 Jahr in **Krisenpflegeplätzen**.

Aufnahmekapazität: max. 8 Kinder

Zielgruppe: Kinder, die schnell einen geschützten, belastbaren Betreuungsplatz bis zur gut vorbereiteten Rückführung oder bis zur dauerhaften Fremdunterbringung brauchen. Aufnahme nach Ansuchen der Jugendämter.

Aufnahmealter: 2 bis 12 Jahre

3. Im **öffentlichen Integrationskindergarten** des Kinderdorfes stehen 25 Plätze zur Verfügung.

Zielgruppe: Kinder ab dem vollendeten 3. Lj. bis zur Pflichtschule.

4. Meist steht ein Haus für die **Aufnahme von Eltern oder Müttern mit ihren Kindern** zur Verfügung (Gastfamilien), die in eine Krise geraten sind (Delogierung, Gefahr in Verzug für Kinder und/oder die Mutter u.ä.). Ø Aufenthaltsdauer ca. 7-8 Monate.

Name:	SOS-Kinderdorf Jugendwohnen Osttirol - Sozialpädagogische Jugendwohngemeinschaft
Organisationsform:	Verein SOS-Kinderdorf Osttirol
Adresse:	9990 Nußdorf-Debant, Zietenweg 20
Telefon, Fax, Mobil:	04852/ 61488; 04852/ 61488 – 12; 0664/ 8340818
e-mail:	juwog.nussdorf@sos-kinderdorf.at
Leitung:	Guido Fuß (0664/ 5334625)
Öffnungszeiten Büro:	MO - FR 08:00 – 16:00

Das Jugendwohnen Osttirol ist eine weiterführende sozialpädagogische Einrichtung des SOS-Kinderdorf Vereins, in die Jugendliche zur Betreuung und Ausbildung einerseits und zur Entlastung der SOS-Kinderdorf-Familien andererseits übersiedeln können. Dabei wird auf die Kontinuität der Beziehung zur Familie im Dorf sowie auf die Kontaktpflege mit der Herkunftsfamilie Wert gelegt.

Zielgruppe: Mädchen und Burschen ab dem 14. Lj.

Aufnahmekapazität: insg. 12 Plätze, die sich folgend aufteilen:

- 8 Jugendliche (4 Mädchen und 4 Burschen) in der WG
- 2 Plätze für Maßnahmen des „Betreuten-Innen-Wohnens“ (BIW)
- 2 Plätze für Maßnahmen des „Betreuten-Außen-Wohnens“ (BAW)

Vorrangig werden Jugendliche aus den Familien des SOS-Kinderdorfes Osttirol aufgenommen, für die die Rahmenbedingungen des Jugendwohnens in ihrer weiteren Entwicklung adäquat und pädagogisch Ziel führend sind.

Weiters besteht bei freien Plätzen die Möglichkeit, Jugendliche direkt über die Jugendwohlfahrt aufzunehmen.

Name:	SOS-Kinderdorf Jugendwohngemeinschaft Telfs und Haus am Lohbach	
Organisationsform:	Verein SOS-Kinderdorf Imst	
Adresse:	6410 Telfs, Pfarrer Gritsch Str. 20a	
Telefon, Fax:	05262/ 66526; 05262/ 66526 – 14	
e-mail, homepage:	juwog@sos-kinderdorf.at ; www.sos-kinderdorf.at	
Leitung:	Mag. Reinhard Schatz	
Teamleitung:	Nguyen Tri Minh	
Außenstellen:	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Haus am Lohbach</u>: Betreutes Wohnen und Startwohnen für Mädchen (insg. 7 Kleinwohnungen), 6020 Innsbruck, Lohbachufer 18, Tel.: 0512/ 28010 • <u>BIWAK-Hall</u>: Einrichtung für unbegleitete m.j. Flüchtlinge, Bruckergasse 15, 6060 Hall, Tel.: 05223/ 57016 	

Die Jugendwohngemeinschaft ist eine sozialpädagogische Einrichtung. Ihr Ziel ist die gesicherte Zukunft ihrer Jugendlichen. Der Weg dorthin besteht in der Wertschätzung der jungen Menschen, in der Steuerung der Gruppendynamik und in der kompetenten pädagogischen Begleitung. Gemeinsam wird der Alltag bewältigt und eine angemessene Ausbildung ermöglicht. Die jungen Erwachsenen sollen in ihrem sozialen Umfeld integriert sein und mit Zukunftsperspektiven leben. Auf die Zusammenarbeit mit den Angehörigen wird Wert gelegt.

Zielgruppe: Mädchen und Burschen ab dem 13. Lebensjahr.

Aufnahmekapazität:	Jugendwohngemeinschaft Telfs	15 Plätze
	Haus am Lohbach insgesamt	7 Plätze

Name:	SOS-Kinderdorf Osttirol
Organisationsform:	Verein SOS-Kinderdorf Osttirol
Adresse:	9990 Nußdorf-Debant, Herrmann-Gmeiner-Str. 1
Telefon, Fax:	04852/ 63944; 04852/ 63944 – 19
e-mail, homepage:	nussdorf@sos-kinderdorf.at ; www.sos-kinderdorf.at
Leitung:	DSA Johannes Hanny
Außenstellen:	SOS Jugendwohnen Nußdorf Debant

In den bisher 7 Kinderdorffamilien werden Kinder beiderlei Geschlechts für einen langfristigen Zeitraum (bis hin zur Selbsterhaltungsfähigkeit) aufgenommen. Die Betreuung erfolgt koedukativ. Aufgabe ist es, den Kindern einen familienähnlichen Rahmen anzubieten, in Wertschätzung die Kontakte zu ihren Familienangehörigen in regelmäßigen Abständen zu pflegen, die notwendigen Maßnahmen zu einer förderlichen Entwicklung zu setzen wie z. B. Lernbetreuung/-förderung, Teilnahme an freizeitpädagogischen Aktivitäten, Ermöglichung von Therapien.

Aufnahmekapazität: ca. 35 Kinder in insg. 7 Kinderdorffamilien. (In Familie leben in der Regel 5, in Ausnahmefällen max. 7 Kinder.)

Zielgruppe: In die SOS-Kinderdorf-Familie werden Kinder aufgenommen, die

- zwischen null und zehn Jahren alt sind, in begründeten Ausnahmefällen auch älter (z. B. Geschwistergruppen),
- einen stärker ausgeprägten Beziehungs- und Bindungsbedarf haben,
- familienfähig sind,
- eine familiennahe und langfristige Erziehungsgemeinschaft brauchen,
- aufgrund von milieubedingten Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten und Lerndefiziten verlässliche, kontinuierliche Beziehungen in sicherer Umgebung benötigen,
- Vertrauen wieder gewinnen und den Umgang mit Aggressionen erlernen müssen,
- das Erleben von Loyalität und das Vermitteln und Leben von moralischen Werten brauchen,
- die Bildung von Grundlagen zum Erlangen persönlicher und sozialer Kompetenz benötigen,
- den Kontakt zu den Familienangehörigen weiterhin halten können.

Name:	Sozialpädagogische Kinderwohngemeinschaft Haus Terra
Organisationsform:	Caritas der Diözese Innsbruck, Körperschaft öffentlichen Rechts
Adresse:	6500 Landeck, Burschweg 10
Telefon und Fax:	05442/ 68892; 05442/ 68892
Mobil:	0676/ 87306708
e-mail:	hausterra.caritas@aon.at
Leitung:	Mag. Johann Pohl

Das Haus Terra ist eine sozialpädagogische Kinderwohngemeinschaft für 8 Kinder, für die eine stationäre Fremdunterbringung für einige Zeit sinnvoll und notwendig ist. Es werden Kinder betreut, bei denen eine positive, altersgerechte Entwicklung innerhalb der Familie aus mannigfaltigen Gründen nicht gewährleistet ist. Wenn eine vorzeitige Rückführung nicht möglich ist, können die Kinder bis zum Ende ihrer schulischen Ausbildung in der Einrichtung bleiben.

Aufnahmekapazität: 8 Plätze

Zielgruppe: Mädchen und Burschen von 6-12 Jahren (in Ausnahmefällen darunter)

Name:	Sozialpädagogische Wohngemeinschaft für Mädchen – Cranachstraße
Organisationsform:	Verein Sozialpädagogische Wohngemeinschaft für Mädchen
Adresse:	6020 Innsbruck, Cranachstraße 5a
Telefon, Fax:	0512/ 344286; 0512/ 390567
e-mail, homepage:	wq-cranachstrasse@utanet.at ; www.cranach-wg.at
Obfrau:	Birgit Haslinger
Geschäftsführung:	Thomas Pöll
Außenstellen:	2 Außenwohnungen in Innsbruck

Die Sozialpädagogische Wohngemeinschaft für Mädchen bietet Mädchen im Alter von 13-18 Jahren eine Wohnmöglichkeit mit durchgehender Betreuung. Seit 2005 besteht für die Jugendlichen auch die Möglichkeit, nach einem Aufenthalt in der Wohngemeinschaft von ca. einem Jahr unter bestimmten Bedingungen (16 Jahre, fixe Lehrstelle, Verlässlichkeit) im Rahmen des „Außenwohnens“ in eine eigene Wohnung zu ziehen und von ihren zuständigen BetreuerInnen weiterhin begleitet zu werden.

Aufnahmekapazität: max. 8 Plätze in der Wohngemeinschaft plus
max. 2 Plätze im Außenwohnen

Zielgruppe: Mädchen im Alter von 13-18 Jahren

Ausschließliche Zuweisungsbehörde ist das jeweilige Referat für Jugendwohlfahrt, welche den Auftrag zur vollen Erziehung gem. § 14 TJWG 2002 erteilt.

Unter Berücksichtigung der familiären, beruflichen und finanziellen Situation des Mädchens werden mittels individuellem Betreuungskonzept gemeinsam mit der Jugendlichen Perspektiven für ein eigenverantwortliches Leben erarbeitet.

Zentrale Schwerpunkte und Themen unserer Arbeit, die den Alltag in der Wohngemeinschaft begleiten, sind: Lernbetreuung, Berufsorientierung, Schule-Beruf-Ausbildung, Konfliktbearbeitung, Körper- und Gesundheitsbewusstsein, Rollenbilder, gesellschaftspolitische Inhalte, Umgang mit Geld, soziale Umgangsformen, Verantwortung für das eigene Verhalten übernehmen (lernen).

Gründe für die Aufnahme eines Mädchens in die WG können sein: Überforderung des familiären Systems aufgrund von Schul- und Leistungsverweigerung, Gewalterfahrungen, sexuelle Übergriffe, psychische Erkrankungen der Eltern. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind Schwangere, Suchtkranke und nach dem Tiroler Behindertengesetz eingestufte Jugendliche.

Name:	Sozialpädagogische Wohngemeinschaft Kirchbichl
Organisationsform:	PRO JUVENTUTE Soziale Dienste GmbH, 5020 Salzburg, Fischergasse 17
Adresse:	6322 Kirchbichl, KTW – Str. 15
Telefon und Fax:	05332/ 74569
Mobil:	0699/ 15502047
e-mail, homepage:	swg.kirchbichl@projuventute.at ; www.projuventute.at
Regionaler Fachdienst Sbg/Tirol:	Sabine Gründel, sabine.gruendel@projuventute.at
Einrichtungsleitung:	Gottfried Emberger

Die SWG Kirchbichl betreut Kinder und Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen. Durch den Aufenthalt in der Wohngemeinschaft soll ihnen ermöglicht werden, ihr Leben Schritt für Schritt selbst in die Hand zu nehmen.

Aufnahmekapazität: 9 Plätze in der Wohngemeinschaft,
1 zusätzlicher Krisenplatz
2 Außenwohnungen, in denen die Jugendlichen in die Selbständigkeit begleitet werden.

Zielgruppe: männliche und weibliche Kinder und Jugendliche. Das Aufnahmealter liegt bei 8 bis 12 Jahren.

Sofern eine Rückführung in die Herkunftsfamilie nicht möglich ist, werden die Kinder und Jugendlichen bis zur Volljährigkeit und auch darüber hinaus betreut.

Um Kontakte zu fördern und Beziehungen zu klären, wird großer Wert auf die Zusammenarbeit mit den Herkunftsfamilien gelegt, ebenso auf Kooperation mit Jugendämtern, Schulen, Arbeitgebern und dem sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen.

Name:	Sozialpädagogische Wohngemeinschaft Oberland – TUPO
Organisationsform:	Verein Sozialpädagogische Wohngemeinschaft Oberland TUPO
Adresse:	6460 Karrösten, Brennbichl 104
Telefon und Fax:	05412/ 61316
e-mail:	tupo@tsn.at
Obfrau:	Brigitte Flür, 6460 Imst, Langgasse 94
TUPO-Teamsprecher:	Simon Aschaber, 6460 Karrösten, Brennbichl 104

Die Sozialpädagogische Wohngemeinschaft TUPO wurde im Februar 1992 durch den Verein Sozialpädagogische Wohngemeinschaft Oberland gegründet.

Im Rahmen der Hilfen zur Erziehung im Auftrag der Jugendwohlfahrt leben auf einem Bauernhof nahe des Imster Bahnhofes Jugendliche, die in ihrer ursprünglichen Umgebung auf Grund verschiedenster Probleme nicht mehr zurechtkommen. Sie finden in der Wohngemeinschaft ein Umfeld vor, das ihnen entsprechenden Schutz gewährleistet, Fähigkeiten fördert und den Ausgleich sozialer Defizite ermöglicht. Eine Struktur, die ein gemeinsames Arbeiten - sei es im Haushalt oder in der Landwirtschaft - vorgibt, vermittelt Verantwortlichkeit und Gemeinsamkeit.

Aufnahmekapazität: 8 Plätze

Zielgruppe: männliche und weibliche Jugendliche im Alter von 13-18 Jahren

Ziel des Betreuungsteams ist es, den jungen Menschen zu motivieren, aktiv an der Gestaltung seines Lebens mitzuwirken, um seinen Platz in der Gesellschaft zu finden.

Name:	Sozialpädagogische Wohngruppe LAURA
Organisationsform:	Verein zur präventiven Begleitung von betreuungsbedürftigen Mädchen
Adresse:	6422 Stams, Wirtsgasse 3
Telefon, Fax:	05263/ 6450 – 11; 05263/ 6450 – 21
e-mail, homepage:	laura@donbosco.at ; www.donbosco.at
Geschäftsführung:	Sr. Regina Maxwald
Obfrau;	Dr. Marianne Pallaver
Außenstellen:	1 Wohnung in Stams für junge Mutter mit Baby

LAURA ist eine familienergänzende Wohngruppe für bis zu 8 Mädchen. In einem familienähnlichen Wohnumfeld bieten wir den Mädchen ganzjährige Betreuungsmöglichkeit und den Familien Unterstützung zur Bewältigung des Erziehungsalltages.

Die Gruppe bietet ein wichtiges Beziehungsnetz für die Mädchen und die Chance zur Auslotung von Stärken und Schwächen, zur Arbeit an Defiziten und der Suche nach eigenen Talenten. Neben der Unterstützung der schulischen Bildungsarbeit und dem Erlernen von lebenspraktischen Fähigkeiten legen wir Wert auf ein Freizeitangebot, das eigenständiges Gestalten und Handeln fördert. Durch das im Haus befindliche Internat besteht die Möglichkeit, wenn gemeinsam festgelegte Ziele erreicht sind, dass die Mädchen, ohne Schul- und Ortswechsel, in das Internat überwechseln können.

Zielgruppe: Mädchen im Aufnahmealter von 8-14 Jahren, bei deren Familiensituation es aus unterschiedlichen Gründen erforderlich macht, dass sie für einige Zeit außerhalb der Familie betreut werden.

Aufnahmekapazität: 8 Plätze in der WG
 2 Plätze in einer separaten Zweizimmerwohnung im Don Bosco Kinder- und Jugendhaus
 (Konzept LAURITA) für Mädchen im Alter von 15 – ca. 18 Jahren mit dem Ziel, die Mädchen schrittweise in die Selbständigkeit zu begleiten.

Name:	Sozialpädagogisches Zentrum St. Martin - Schwaz
Träger:	Land Tirol
Adresse:	6130 Schwaz, St. Martin 16
Telefon, Fax:	05242/ 62402; 05242/ 62402 – 11
e-mail, homepage:	zentrum@spz-stmartin.tsn.at ; www.zentrumstmartin.at
Leitung:	Dir. Georg Kiechl

Das Sozialpädagogische Zentrum St. Martin wurde als stationäre Einrichtung für Kinder und Jugendliche gemäß § 26 Tiroler Jugendwohlfahrtsgesetz 2002 bewilligt.

Das Angebot umfasst drei alters- und entwicklungsspezifisch strukturierte Wohnformen mit den dazugehörigen adäquaten Betreuungskonzepten:

- Drei Wohngemeinschaften bilden die Basis des sozialpädagogischen Angebotes.
- Darauf baut das "Projekt Gangway" auf. In einer Art betreutes Innenwohnen werden Jugendliche, die bereits wichtige Schritte der Eigenverantwortung vollzogen haben, betreut.
- Die dritte Betreuungsalternative für Jugendliche auf dem Weg zur Selbständigkeit ist das betreute Außenwohnen. Dabei wohnen die Burschen selbständig in vom Zentrum angemieteten Außenwohnungen im Raum Schwaz.

In allen Wohn- und Betreuungsformen werden die Kinder und Jugendlichen im Rahmen der vollen Erziehung nach § 14 des Tiroler Jugendwohlfahrtsgesetzes betreut. Erfahrene und engagierte BetreuerInnen und Haushälterinnen sorgen sich um das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Als zusätzliches Angebot kann nach dem Austritt aus der Einrichtung mit dem zuständigen Jugendwohlfahrtsreferat noch eine Nachbetreuung des Jugendlichen durch einzelne MitarbeiterInnen vereinbart werden.

Zielgruppe: Männliche Kinder und Jugendliche vom 12. Lebensjahr bis zur Volljährigkeit mit einem sozialpädagogischen Aufnahmeprofil im Rahmen der vollen Erziehung.

Aufnahmekapazität: maximal 23 Plätze
 davon: 6 Jugendliche je Wohngemeinschaft
 2 Plätze im Projekt Gangway
 3 Plätze im Bereich Außenwohnen

Name:	XXL-Projekt – Betreutes Wohnen der Kooperative Familienberatung Wörgl
Organisationsform:	Dr. Engelbert Winkler OEG
Adresse:	6300 Wörgl, Johann-Seissl-Str. 7
Telefon und Fax:	05332/ 72324
Mobil:	0664/ 1807871
e-mail:	kooperative-woergl@aon.at
Geschäftsführung:	LSB Margarete Winkler-Raith
Fachliche Leitung:	Dr. Engelbert Winkler (Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut, Supervisor, ger. Beid. Sachverständiger für Kinder- und Jugendpsychologie)
Öffnungszeiten Sekretariat:	MO - FR 08:00 – 13:00

Tätigkeiten und Angebote im stationären Bereich:

Volle Erziehung gem. § 14 TJWG 2002

Individuelle Konzepterstellung und Betreuung von Jugendlichen im Rahmen der vollen Erziehung. Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen bei der schulischen bzw. beruflichen Integration sowie Angebot einer separaten Wohnung für jeden Jugendlichen. Gegebenenfalls Vernetzung und Begleitung der Jugendlichen bei etwaigen Kontakten mit der Ursprungsfamilie.

Zielgruppen: Männliche und weibliche Jugendliche im Alter zwischen 15 bis 18 Jahren (gegebenenfalls auch Betreuung über dem 18. Lebensjahr).

Aufnahmekapazität: 8 Jugendliche